



05. Protokoll

über die am Donnerstag, den 04.08.2022, unter dem Vorsitz von DI (FH) Daniel Stern abgehaltene Sitzung des Gemeinderates.

Beginn 19.30 Uhr

Ende: 22.53 Uhr

Anwesende:

DI (FH) Daniel Stern
Herbert Driendl
Birgit Fedorcio
Elke Gleirscher
Tanja Jenewein
Dr. Reinhold Kafka-Ritsch
Rita Mörtenschlag
Franz Obex
Kathrin Pajk
Ramon Ram, BA
Sebastian Saxer
Ferdinand Viertler
Lara Stolz

Vertretung für Frau Regina Spatzier

Entschuldigt:

Regina Spatzier

Schriftführer:

Mag. Andrea Moser

TAGESORDNUNG:

- 1) Schweigeminute
- 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.06.2022
- 3) Bericht Roland Zankl - Aktuelles aus dem Talmanagement
- 4) Bestattung Neurauter - Unternehmensvorstellung und Konzept Betriebsansiedelung
- 5) Gerichtshaus: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Inneneinrichtung/Möblierung
- 6) Murenereignis Mühlbach am 22.07.2022 - Bericht und Beschluss der weiteren Vorgehensweise
- 7) Beratung und Beschlussfassung über die Zusammenlegung der Waldbetreuungsgebiete Mieders - Schönberg
- 8) Beratung und Beschlussfassung über die weitere finanzielle Beteiligung der Gemeinde Mieders am Projekt des TVB Stubai „Radweg Stubai“ 2024-2028
- 9) Übertragungsverordnung betreffend Straßenverkehrsordnung
- 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 11) Personalangelegenheiten



Erledigung:

Bgm. Stern begrüßt die Anwesenden im Saal und die Zuseher des Livestream.

Zu 1) Schweigeminute

Bgm. Stern erklärt, dass vor kurzem Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Ernst Leitgeb verstorben ist sowie einige weitere nahestehende Bürger:innen. Er ersucht um eine Schweigeminute.

Zu 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.06.2022

Zum zur Verfügung gestellten Protokollentwurf sind keine Rückmeldungen eingelangt. Auch in der Sitzung erfolgen keine Anmerkungen hierzu.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Stimmen zu 2 Stimmen (Enthaltungen wg. Abwesenheit: Saxer, Stolz) die Protokolle der letzten GR-Sitzung zu genehmigen.

Zu 3) Bericht Roland Zankl - Aktuelles aus dem Talmanagement

Bgm. Stern begrüßt Talmanager Roland Zankl zum Tagesordnungspunkt und übergibt diesem das Wort. Talmanager Roland Zankl begrüßt die Gemeinderäte und stellt sich kurz vor. Sodann präsentiert er kurz die Arbeitsgruppen aus dem Prozess Zukunft Stubai sowie deren wesentliche Inhalte.

Abschließend nach dem Bericht motiviert Bgm. Stern noch die Gemeinderäte sich in den Arbeitsgruppen zu beteiligen oder auch Ersatzmitglieder dazu zu motivieren.

GR Kafka-Ritsch fragt nach ob es stimmt, dass es für Photovoltaikanlagen für Mieders bereits Angebote gibt. Talmanager Roland Zankl antwortet, dass Angebote vorliegen, welche jedoch nicht mehr gültig sind. Hier müssten neue eingeholt werden. Ergänzend fragt GR Kafka-Ritsch Bgm. Stern warum mit der Installation nicht mehr Gas gegeben wurde. Bgm. Stern erklärt, dass bereits in der Vorperiode Angebot eingeholt wurden. Die Umsetzung musste jedoch wegen anderer zu tätiger Zahlungen verschoben werden.

GV Driendl teilt mit, dass er das Gefühl habe, dass es vermieden wird die Mitglieder der Arbeitsgruppen zu nennen. Er habe es nirgends geschafft, diese zu finden und ersucht um Veröffentlichung der Namen. Talmanager Roland Zankl erwidert, dass er derzeit nicht berechtigt ist Daten zu veröffentlichen da ihm keine datenschutzrechtlichen Zustimmungserklärungen vorliegen.

Bgm. Stern bedankt sich beim Talmanager für seinen kurzen Einblick.

Zu 4) Bestattung Neurauter - Unternehmensvorstellung und Konzept Betriebsansiedelung

Bgm. Stern begrüßt Karl Neurauter (Inhaber der Bestattung Neurauter) und seine beiden Söhne sowie Arch. Johannes Unterluggauer (Firma Bauwerk).



Zur Vorgeschichte führt Bgm. Stern aus, dass Karl Neurauter bereits zu Beginn seiner Tätigkeit im Stubai (Betriebsübernahme Bestattung Heidegger) den Wunsch geäußert hat, die Bestattung auch in Mieders/Stubai anzusiedeln.

Sodann übergibt Bgm. Stern das Wort an Karl Neurauter. Karl Neurauter erklärt, dass der Betriebsstandort in Trins ab Ende 2023 wegen Eigenbedarf nicht mehr genutzt werden kann. Daher läuft die Suche nach einem neuen Betriebsstandort im Bereich Stubaital/Wipptal. Er präsentiert das Unternehmen Bestattung Neurauter und das vielfältige Angebot. Anschließend stellt Arch. Unterluggaur drei mögliche Projektvarianten.

Bgm. Stern bedankt sich für die Präsentation und übergibt das Wort an den Gemeinderat.

GR Kafka-Ritsch spricht das Thema Verkehr an und fragt, ob auch andere Standorte in Mieders andenkbar wären. Karl Neurauter erklärt, dass sie die Bestattung bewusst im Dorf und nicht in einem Gewerbegebiet gewollt ist. GR Kafka-Ritsch bringt als Standort jenen des derzeitigen Gemeindeamtes ins Spiel.

Von Anrainern des Bereiches Oweges wurde am Vortag der Gemeinderatssitzung ein Schreiben betreffend das hohe Verkehrsaufkommen und die befürchtete Erhöhung desselben aufgrund neuer Betriebsansiedelungen den Fraktionsvorsitzenden geschickt. Dieses liest Bgm. Stern vor. Er ersucht zu diesem TOP das Thema Verkehr nicht allgemein zu diskutieren sondern sich konkret mit dem Projekt auseinander zu setzen. Karl Neurauter erklärt betreffend Verkehr, dass sich der durch die Bestattung verursachte Verkehr sehr überschaubar ist. Bgm. Stern teilt im Bezug auf die Anmerkung von GR Kafka-Ritsch zur Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit, dass er nicht glaubt, dass Angehörige in einer so schwierigen Lebenssituation mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.

GR Obex erklärt, dass er ursprünglich skeptisch war zu einer Betriebsansiedelung außerhalb des Gewerbegebietes. Seine Einstellung diesbezüglich hat sich dahingehend geändert, dass er sich nicht mehr vorstellen kann, eine Bestattung neben Gewerbebetrieben anzusiedeln.

GR Viertler spricht sich dafür aus, über die Betriebsansiedelung jedenfalls weiter zu reden.

Bgm. Stern ersucht die Gemeinderäte nochmals um ihre Meinung und Einstellung zum Projekt. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Bgm. Stern spricht sich für die Betriebsansiedelung aus. Er hätte gerne ein Feedback des Gemeinderates, ob über das Projekt weiter verhandelt werden soll. Seitens des Gemeinderates wird einstimmig signalisiert, dass die Gespräche weitergeführt werden sollen. Bgm. Stern erklärt damit, dass das Projekt in der nächsten Bauausschusssitzung behandelt werden wird.

Zu 5) Gerichtshaus: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Inneneinrichtung/Möblierung

Bgm. Stern begrüßt Florian Raggl zum Tagesordnungspunkt.

Einleitend gibt Florian Raggl einen kurzen Statusbericht. Der Bauzeitplan wird derzeit eingehalten. Bei einem Vergabebeschluss der Inneneinrichtung gemäß Vergabevorschlag wird auch das Budget eingehalten werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Möbeltischlerarbeiten für das Bauvorhaben „Umbau/Sanierung Altes Gericht Mieders“ gemäß dem vorliegenden Preisspiegel und dem Vergabevorschlag vom 27.07.2022 an die Tischlerei Jenewein GmbH, Gewerbepark 9, 6142 Mieders



mit einer Auftragssumme iHv netto € 189.989,46 (brutto € 227.987,35) zu vergeben. Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag mit der Tischlerei Jenewein GmbH vorzubereiten und abzuschließen.

Zu 6) Murenereignis Mühlbach am 22.07.2022 - Bericht und Beschluss der weiteren Vorgehensweise

Bgm. Stern zeigt ein kurzes Drohnenvideo des Mühlbaches nach dem Murenereignis. Anschließend bedankt er sich bei allen Helfern. Bis auf das tragische Verschwinden des Pfarrers gab es Gott sei Dank keine Todesfälle. Ein paar Personen sind knapp davon gekommen, so auch der Feuerwehrkommandant und ein weiterer Miederer, welchem Sebastian Saxer das Leben gerettet hat.

Der Schaden am Mühlbach beläuft sich auf ca. € 1 bis 1,5 Mio, jener an der Ruetz im Bereich Mieders auf ca. € 300.000.

VBgm. Ram berichtet, wie sich die Ereignisse für ihn als Vertreter vor Ort dargestellt hat. Auch er bedankt sich bei allen Helfern.

Sebastian Saxer schildert wie er das Murenereignis direkt am Mühlbach miterlebt hat.

Bgm. Stern führt an, dass die Verantwortung am Mühlbach bei der Wildbach- und Lawinenverbauung liegt, für den Bereich der Ruetz beim Baubezirksamt und betreffen die Brücken bei der Gemeinde. Für die Kosten, welche die Gemeinde treffen, ist noch ein formaler Gemeinderatsbeschluss nötig.

SV Obex teilt noch ergänzend mit, dass es auch im Bereich Wassertal und Zirkenbach zu Schäden gekommen ist, welche von der GGAG noch zu beheben sein und Kosten verursachen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die nötigen Maßnahmen zur Sanierung der Unwetterschäden beauftragt werden sollen und ermächtigt den Bürgermeister alle erforderlichen Schritte zu tätigen.

Zu 7) Beratung und Beschlussfassung über die Zusammenlegung der Waldbetreuungsgebiete Mieders - Schönberg

TOP 7)

Bgm. Stern verweist auf den Vorbericht im nicht öffentlichen Teil der letzten Gemeinderatsitzung. Der formale Beschluss zur Zusammenlegung der Waldbetreuungsgebiete, welche keine Auswirkung auf die Eigentumsverhältnisse hat, soll nun geschlossen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Antrag auf Zusammenlegung der Waldbetreuungsgebiete Mieders und Schönberg zu stellen.



Zu 8) Beratung und Beschlussfassung über die weitere finanzielle Beteiligung der Gemeinde Mieders am Projekt des TVB Stubai „Radweg Stubai“ 2024-2028

Bgm. Stern teilt mit, dass im Planungsverband einige intensive Gespräche über den Planungsverband geführt wurden. Die jährliche Beteiligung der Gemeinde Mieders am Radweg bis 2023 beträgt ca. € 13.000. Die ursprünglich vom TVB budgetierten Kosten haben sich nun drastisch erhöht. Daraus ergaben sich einige intensive Verhandlungen um das Projekt dennoch umzusetzen. Der Planungsverband hat sich schon für die weitere Kostenbeteiligung ausgesprochen. GR Kafka-Ritsch äußert seine Bedenken, ob es bei dieser Kostenerhöhung bleibt oder wieder was kommt und dass der endgültige Verlauf gerade im Bereich Mieders noch nicht klar ist. GV Driendl schließt sich GR Kafka-Ritsch an. Die Situation in Mieders ist seiner Ansicht nach völlig unbefriedigend und ungeklärt. Er ist der Meinung, dass das Projekt in Mieders sauber fertig gestellt werden muss. Er wirft in den Raum, dass Enteignungen im Raum stünden und fragt den Bürgermeister, ob dies stimme. Bgm. Stern verweist darauf, dass es sich um ein Projekt des TVB handelt und die Anfrage an diesen gestellt werden soll. Ergänzend schildert er kurz den geplanten Verlauf. GV Driendl fragt ob die Beschlussfassung über die weitere Kostenbeteiligung bereits jetzt erfolgen muss, ob es hierfür einen Grund gibt, da die weiteren Zahlungen ab 2024 beginnen würden. Bgm. Stern erwidert, dass es aus seiner Sicht keinen Grund gibt, nicht bereits jetzt darüber zu entscheiden. Außerdem benötigt der TVB die Zusagen über die weiteren Kostenbeteiligungen für die Auftragsvergaben. GR Kafka-Ritsch ergänzt seine Wortmeldung, dass seine Fraktion skeptisch sei, sie jedoch einer weiteren Kostenbeteiligung über 5 Jahre in der Höhe von ca. € 13.000 jährlich zustimmen würden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die finanzielle Beteiligung am „Radweg Stubai-Innsbruck“ mit € 26.920,- jährlich auf eine Laufzeit von 5 Jahren beginnend ab 2024, unter der Voraussetzung, dass die vom Land Tirol zugesagten Mittel in Höhe von 50% des vorgenannten Betrages tatsächlich an die Gemeinde fließen.

Zu 9) Übertragungsverordnung betreffend Straßenverkehrsordnung

Bgm. Stern verweist auf die Erläuterungen bei den Gemeinderatsunterlagen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Verordnung zu erlassen:

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Gemeinde Mieders vom 04.08.2022 betreffend die Übertragung der Erlassung von bestimmten Verordnungen nach der Straßenverkehrsordnung 1960 an den Bürgermeister.

Gemäß § 30 Abs. 2 lit. a der Tiroler Gemeindeordnung 2001 – TGO, LGBl. Nr. 36/2001 idF LGBl. Nr. 62/2022, wird verordnet:



§ 1

Dem Bürgermeister wird die Erlassung folgender Verordnungen nach den Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960, idF BGBl. I Nr. 154/2021, übertragen:

- a) Beschränkungen für das Halten und Parken (§§ 43 Abs. 1 lit. b Z. 1, 52 Z. 13a und 13b, 94d Z. 4 lit. a StVO 1960) sowie Geschwindigkeitsbeschränkungen (§§ 43 Abs. 1 lit. b Z. 1, 52 Z. 10a und 10b, 94d Z. 4 lit. d StVO 1960) im Zusammenhang mit
1. der Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen und von Märkten,
 2. der Benützung von Straßen zu verkehrsfremden Zwecken gemäß § 82 StVO 1960,
 3. Umzügen, Versammlungen, Prozessionen etc. gemäß § 86 StVO 1960.
- b) Erforderliche Verkehrsverbote und Verkehrsbeschränkungen im Zusammenhang mit Arbeiten auf oder neben der Straße gemäß §§ 90 und 94d Z. 16 StVO 1960.

§ 2

Diese Verordnung tritt gemäß § 60 Abs. 3 TGO mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.

Zu 10) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Punkte Bgm. Stern:

- Zubau Feuerwehrhaus: aufgrund gestiegener Baukosten erfolgte ein weiteres Förderansuchen an das Land Tirol; inzwischen liegt eine zusätzliche Förderzusage vom Büro LH-StV Geisler in Höhe von ca. € 52.000 vor
- Aussiedlerhof: es liegt der Entwurf eines ca. 20-seitigen Raumordnungsvertrages vor; die unterschiedlichen Rückmeldungen wurden bestmöglich eingearbeitet
- Einweihung Gerichtshaus: es gibt die Idee die Einweihung mit einem Fest der Vereine/Dorffest zu verbinden; dies im September 2023 – 8./9./10. - auch wenn der Umzug in das neue Gemeindeamt bereits im März 2023 erfolgen wird; bis September 2023 wäre auch das alte Gemeindeamt abgerissen und der Platz rekultiviert
- Ausschüsse: Bgm. Stern bedankt sich für die Arbeit der Ausschüsse und kündigt an, dass demnächst auch eine Sitzung des Sozialausschusses stattfinden wird; ein Thema werden die Teuerungen sein
- Lehrlingsmesse: 23.09.
- Gottesdienst für Pfarrer Augustin: 09.09.2022
- Zahl Hauptwohnsitze per 27.06.2022: 2.000



Punkte Gemeinderäte:

- GV Driendl: seiner Fraktion kommt in den letzten Wochen und Monaten das Thema Teuerungen viel zu kurz; hierzu wird folgender Antrag gestellt:

Mieders, am 4. August 2022

Gemeindeamt Mieders	
Eing.	04. Aug. 2022
Zahl.....	Beil.

Wir für Mieders – Liste 1

Wir stellen hiermit folgenden formellen Antrag für die heutige Gemeinderatssitzung:

Im Hinblick auf wirklich dramatische Entwicklungen (Teuerung / Energiekosten / Lebenshaltungskosten / usw.) sehen wir veranlasst folgende Sondermaßnahmen durch die Gemeinde Mieders zu beantragen:

Diese Maßnahmen sind vorläufig und befristet gedacht für die 2022/2023 (Heizperiode 2022/2023 / Kindergartenjahr (inkl. Kinderhort und Kinderkrippe) 2022/2023.

- a. Verdoppelung des Heizkostenzuschusses (€ 250,- Land Tirol) durch die Gemeinde Mieders für sämtliche Anspruchsberechtigten mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde.
- b. Reduktion um 50% der Gebühren für sämtliche Kinderbetreuungseinrichtungen unserer Gemeinde (Kindergarten / Kinderkrippe / Kinderhort).

Herbert Driendl

Kathrin Pajk

Elke Gleirscher

Bgm. Stern erklärt, dass er das Thema auch bereits für die nächste Sitzung des Sozialausschusses vorgesehen hat und schlägt vor den Antrag zur Beratung dem Sozialausschuss zuzuweisen

Dringlichkeit: Der Gemeinderat beschließt mit 10 Stimmen zu 3 Stimmen (Driendl, Pajk, Gleirscher) dem Antrag keine Dringlichkeit zuzuerkennen und den Antrag dem Sozialausschuss zuzuweisen.

- GR Viertler teilt mit, dass er sich mit der Idee der Fraktion Liste 1 den Heizkostenzuschuss des Landes quasi zu verdoppeln anfreunden könne
 - Vbgm. Ram erklärt, dass über Unterstützung hilfsbedürftiger Personen nachgedacht werden muss; jedoch sollte das Thema genau betrachtet und durchdacht werden
- GV Driendl zum Thema Vorbehaltsgemeinden: die Verordnung wurde vom Land inzwischen beschlossen; das Ziel sei Bauland für Einheimische zu sichern und Freizeitwohnsitze zu verbieten; er hat sich über das Zustandekommen der Verordnung beim Land



Tirol erkundigt und ihm wurde mitgeteilt, dass die Verordnung grundsätzlich amtswe-
gig ausgearbeitet wurde, es jedoch möglich gewesen wäre eine Stellungnahme der Ge-
meinde abzugeben; dies sei seitens der Gemeinde Mieders nicht erfolgt

- GV Driendl zur Wohnbedarfserhebung: wie ist hier der Stand und wann ist geplant diese durchzuführen; GR Obex erklärt, dass das vorbereitete Formular in der nächsten Bauausschusssitzung behandelt werden soll
- GV Driendl zum Fußgängerübergang Volksschule: gibt es hier eine Entscheidung ja, nein? Bgm. Stern antwortet, dass zuerst die Baumaßnahmen abgeschlossen und dann die Voraussetzungen geprüft werden müssen
- GV Driendl urgiert die Erledigung der ersten Anträge der Fraktion Gutwind; Bgm. Stern teilt mit, dass diese auf der Agenda sind
- GV Driendl Sachverständigenkosten Raumordnungsverfahren Carisma: er fragt, ob diese dem Widmungswerber vorgeschrieben wurden; AL Moser verweist auf die rechtlichen Grundlagen, vor allem die Kostenbeitragsverordnung 2021, welche im RIS ab-rufbar ist
- GR Kafka-Ritsch trägt einen Antrag der Fraktion Gutwind wie folgt vor:

Die Liste „Frischer Wind – Grün und Unabhängig“ stellt den Antrag,

im Rahmen der Erneuerung des Wartungsvertrages für die Straßenbeleuchtung zum Zweck der Energieeinsparung eine Reduktion der Beleuchtung zu veranlassen. Der konkrete Vorschlag wäre Montag bis Donnerstag von 24.00 bis 06.00 komplett abzuschalten, und ansonsten bei LED und falls möglich auch bei den Natrium Dampflampen die Lichtstärke zu reduzieren, bzw. diese auch im Falle von Defekten durch LED zu ersetzen.

Argument: Energie sparen und Lichtverschmutzung reduzieren. Erstens haben fast alle Häuser sensorgesteuerte Beleuchtung und zweitens hat heutzutage jeder eine Taschenlampe in Form eines Handys mit dabei.

4.8.2022

*Reyher
Kafka-Ritsch*

Gemeindeamt Mieders	
Eing.	04. Aug. 2022
Zahl.....	Beil.

Der Antrag wird dem Ausschuss für nachhaltige Entwicklung zugewiesen



- GR Kafka-Ritsch Antrag Fraktion Gutwind über zwingende Raumordnungsverträge bei der Bebauung von Grundstücken über 500 m²

Die Liste „Frischer Wind – Grün und Unabhängig“ stellt den Antrag, neue Grundstücksumwidmungen bzw. bereits gewidmetes Bauland ab einer Bauplatzgröße von 500 Quadratmetern nur mittels Vertragsraumordnung zu bebauen. Beispielgebend für eine Umsetzung wären Innsbrucker Umlandgemeinden (siehe Artikel Tirol online).

Bürgermeister wehren sich gegen Zuzug

Sechs Bürgermeister im westlichen Mittelgebirge wollen beim Wohnbau die Notbremse ziehen. Der Zuzug sei so stark, dass man vor einem Infrastruktur- und Verkehrskollaps steht. Die Auflagen für künftige Wohnprojekte sind streng, wenn es nach den Vorstellungen der Gemeindeoberhäupter geht.

7. Juli 2022, 14:29 Uhr

Die Gemeinden Axams, Birgitz, Götzens, Grinzens, Mutters und Natters kämpfen mit ähnlichen Problemen - ein für sie kaum ertragbares Verkehrsaufkommen und nicht mehr finanzierbaren Wohnraum sowie Infrastruktur. „Durch die hohe Attraktivität sind Grundstücke und Häuser nicht nur für wirklich Wohnraumsuchende interessant, sondern vielmehr ein Produkt für Investoren. Dies führt zu einem exorbitanten Anstieg der Preise von bis zu 10.000 Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche“, sagt der Bürgermeister von Götzens und Planungsverbandsobmann, Josef Singer.

72 Hektar Baulandreserve

Es gibt 72 Hektar gewidmetes unverbautes Bauland im Mittelgebirge, die jederzeit verbaut werden können. „Wenn diese Grundstücke am freien Markt landen, steigt die Einwohnerzahl im Mittelgebirge laut Prognosen noch einmal um über 10.000“, heißt es in einer gemeinsamen Presseaussendung. „Wir dürfen diesen Ausverkauf nicht länger mitansehen“, fordert der Bürgermeister von Axams, Thomas Suitner. „Ohne strengere Regelungen droht uns ein Infrastruktur-Kollaps“, fügt der Vizebürgermeister von Axams hinzu. Neuwidmungen von Bauland würden im Mittelgebirge bereits schon jetzt nicht mehr erfolgen. Die sechs Gemeinden haben sich auf strenge Raumordnungsrichtlinien geeinigt.

Maximale Größen für Bauplätze

Eine Bauplatzhöchstgröße von 500 Quadratmetern und eine maximale Nutzfläche von 150 Quadratmetern pro Grundstück sollen künftig größere Bauvorhaben vermeiden. „Alle Vorhaben, die darüber hinausgehen, brauchen einen Bebauungsplan und somit die Zustimmung der Gemeinde“, so Anton Bucher, Bürgermeister der Gemeinde Grinzens.

Durch die Vertragsraumordnung würden sich die Möglichkeiten, regulierend einzugreifen erhöhen, nicht nur bei unbebauten Grundstücken sondern auch bei Neu-, Zu- und Umbauten bereits bebauter Flächen, hieß es. Damit könne ein Mindestanteil von leistbaren Wohnungen für die örtliche Bevölkerung sicher gestellt werden, sagt der Mutterer Bürgermeister Hansjörg Peer.

Bausperre und strengere Regelungen für Bewilligungen

Für die Gemeinden wird eine Bausperre erlassen. Die überarbeiteten Regelungen würden sofort in Kraft treten. Die Bewilligung für Bauvorhaben, die mit den künftigen Planungszielen im Örtlichen Raumordnungskonzept im Widerspruch stehen, werde ab jetzt nicht mehr erteilt.

Strenge Regeln für mehr Qualität

„Die Gemeinden des westlichen Mittelgebirges wollen in einem engen Schulterschluss die Entwicklung in ein ‚Hoch Innsbruck‘ verhindern und dem spekulativen Wohnbau im Rahmen der Gemeindeautonomie gemeinsam entgegen treten“, sagt der Bürgermeister von Birgitz, Markus Haid. „Mit den neuen Regelungen möchten wir eine geordnete und finanzierbare Infrastrukturentwicklung auf allen Ebenen von der Kinderbetreuung bis hin zur Altenpflege sicherstellen und nicht weiter hinterher hecheln“, fasst Marco Untermarzoner, Bürgermeister von Natters, das Ziel zusammen.

Gemeindeamt Mieders	
Eing.	04. Aug. 2022
Zahl.....	Beil.

4.8.2022
Re Kff Biegel



Der Antrag wird dem Bauausschuss zur Behandlung zugewiesen.

Zu 11) Personalangelegenheiten

Beschluss Ausschluss der Öffentlichkeit:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den TOP unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Die Gemeinderäte:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: